

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 70.

4. Sept.

1841.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).
Im Revier Enzklösterle werden am Donnerstag den 23. u. Freitag den 24. Sept. d. J. im Distrikt Schöngarn B.

1358 Langholzstämme vom Holländer abwärts, 13 Eichen, 32 Birken, 170 tann. Klöße, 10 eichene 104 tan. Stangen, 21 $\frac{1}{2}$ eichene, 1 $\frac{1}{2}$ buchene, 3 $\frac{3}{4}$ birkene, 50 $\frac{1}{2}$ tann. Klf., 24 $\frac{1}{2}$ Klf. weißtann. Rinde, 5050 gebun. tann. Wellen, 350 eichene, 300 birkene, 14350 tann. geschätzte Wellen,

Schöngarn A.

2 buchene, 1 $\frac{1}{4}$ birkene 38 $\frac{1}{4}$ tann. Klf., 50 buchene, 50 birkene, 500 tann. ungebundene Wellen;

Wanne A.

1 Langholzstamm, 6 Klöße, 1 $\frac{1}{4}$ eichene, 1 $\frac{1}{2}$ buchene, 2 birkene, 33 tann. Klf. 600 tann. ungeb. Wellen

im Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber werden hiemit unter dem Anfügen eingeladen, daß der Verkauf am 23. Sept. im Schlag Schöngarn B. Morgens 9 Uhr beginnen. Den 1. Sept. 1841. K. Forstamt. von Seutter.

Calw. (Flossperre). Zum Zweck der Herstellung der Flossgasse bei der Baumwollenspinnerei der Kaufleute J. F. Stralin u. Ebhne in Calw ist von dem K. Ministerium des Innern die Sperrung dieser Flossgasse auf 14 Tage, vom 8. bis 22. Sept. d. J. verfügt worden. Den 2. Sept. 1841. K. Oberamt Gmelin.

Forstamt Neuenbürg. Revier Schwan. (Holzverkauf). Zum nochmaligen Aufstreich-Verkaufe kommen wegen ungenügenden Dsferten

Mittwoch den 8. Sept.

Früh 9 Uhr

in Dobel auf dem Rathhause

Schlag Eschbach, 15 Stämme Eichen Nutzholz, 147 $\frac{2}{4}$ Klf. Eichen, 5 $\frac{2}{4}$ Buchen, 18 $\frac{3}{4}$ Klf. Tannen, $\frac{3}{4}$ Klf. Birken Prügelholz und 3945 Stück ReifachWellen.

Hornthan, 225 Stück Tannen ReifachWellen;

Scheidholz verschiedener Distrikte, 10 $\frac{1}{4}$ Klf. Buchen, 9 Klf. Tannen, 5 $\frac{1}{4}$ Klf. Eichen Prügelholz und 150 Stück Tannen Wellen.

Der Forstwart zu Dobel ist angewiesen, den Kaufliebhabern das Holz am 7. Sept. vorzuzeigen, wozu sie sich Früh 8 Uhr bei ihm einzufinden hätten. Die rechtzeitige weitere Bekanntmachung haben die Ortsvorsteher zu besorgen. Den 24. August 1841. K. Forstamt. Moltke.

Altenstaig Stadt. (FahrnißVersteigerung). Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorb. Stadtforstwarths Schwarz wird am

Donnerstag den 23. Sept. d. J.

eine FahrnißAuktion in dessen Wohnung bei Hr. Stadtrath Ganz abgehalten werden, gegen gleich baare Bezahlung.

Es kommen dabei insbesondere vor:

Gold u. Silber, Mannskleider, Betten und Leinwand, viele Portraits, eine sehr schöne Sammlung von Reiz-

gewichten (etliche u. 50 Paar) worunter namentlich auch monströse sich befinden, verschiedene Bücher forstwirtschaftlichen und anderen Inhalts,

Gewehr und Waffen,

2 Büchsfinten, eine davon mit 4 Läufen von Breckner, ganz vorzüglich

3 Doppelfinten,

1 Stand und

3 Pirschbüchsen

1 einfacher SchrothStuzer auch

1 Hirschfänger

und noch sonstige Jagdgeräthschaften als:

Trappfallen u. dergl. ferner verschiedenes Schreinwerk:

1 gepolsterter Sopha mit dazu gehörigen 6 Sesseln u. Nachttisch,

2 Pfeiler Comode u. noch allerlei Hausrath.

Der Anfang wird Morgens 8 Uhr gemacht u. das Geschäft durch unterzeichnete Stelle geleitet.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 23. August 1841. Stadtschultheißenamt.

O b e r h a u g s t ä t t. Um die Schuldenverweisung des Leonhardt Braun, Strumpfwegers dahier, stellen zu können, werden diejenigen Personen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefördert, innerhalb 30 Tagen, von heute an gerechnet, ihre Forderungen bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen, widrigenfalls solche bei der Verweisung der Schuldenmasse unberücksichtigt bleiben müßten. Den 18. Aug. 1841. Schultheißenamt. Holzäpfel.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist wieder fortwährend gut neu Sauerkraut zu haben.

Christoph Deyle, Weber

Calw. Die Versammlung des Vereins gegen den Genuß und Verkauf des Branntweins, welche wegen Verhinderung sehr vieler Mitglieder am 24. August nicht abgehalten werden konnte, ist auf Sonntag den 5. Sept. verlegt, und wird im Saale des Gasthofs zum Kronprinzen nach Beendigung des Mittagsgottesdienstes stattfinden. Die

Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Dem Verein sind ferner beigetreten: Georg Armbruster, Wilhelm Benz, Schreiner Buhl, Christoph Gromann, Daniel Hammer, Johannes Hammer, Christoph Lachenmaier, Jakob Scheuerle, Christian Schlee, Georg Schroth, Christoph Schwenk, Johannes Single, Sigmund Stälin, Benedikt Thoman, Carl Ulrich, Werkmeister, Ludwig Weber, Christoph Ziegler.

Calw. (FortePianoNiederlage). Ich erlaube mir, hiemit anzuzeigen, daß ich hier eine Niederlage von FortePianos gegründet, und solche schon eröffnet habe. Als Künstler in diesem Fache beziehe ich nur die gediegensten Produkte aus den ersten Werkstätten Württembergs, und bin deshalb im Stande, nicht nur jeder Aufforderung zu genügen, sondern auch einjährige Garantie zu gewähren. Ältere Instrumente nehme ich von Käufern als Theilzahlung an; und gebe die Versicherung, daß das mir geschenkte Vertrauen volle Zufriedenheit krönen wird,

Carl Huber, Musiklehrer u. Instrumentenmacher.

Calw. (Ausruf an die Veteranen und Exkapitulanten). Da das hohe Geburtsfest und der 25jährige Regierungsantritt unsres geliebten Landesvaters den 28. dieses Monats in Stuttgart mit aller Pracht gefeiert wird, so habe ich mich entschlossen, dem hohen Geber zum Danke für die uns gnädigst ertheilte Kriegsdenkmünze auch hier ein Fest zu veranstalten, wozu ich hiemit die Veteranen und geheiratheten Exkapitulanten auf diesen Tag höflich einlade.

Ich hoffe daher, daß jeder ehemalige brave Soldat, dem es seine Mittel erlauben, sich an diesem Tage hier einfänden wird.

Die Wohlwollenden Ortsvorstände bitte ich gehorsamt, dieses besagten vormaligen Militärs bald zu eröffnen, und mir besonders die Namen derjenigen bald schriftlich einzuschicken, welche hier zu Mittag speisen wollen, um für solche die gehörige Einquartierung noch zur rechter Zeit besorgen zu können.

Der Sammelplatz ist Morgens 9 Uhr auf dem sogenannten Brühl allhier.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich zur Verherrlichung des Festes die benachbarten

Veteranen der großherzoglich badischen Ortschaften dazu einladen werde, wo ich zum Voraus überzeugt bin, daß sich viele derselben einfinden werden. Den 4. Sept. 1841.

Christian Dreiß

Breitenberg. (Güterverkauf). Martin Hamann Bauer daselbst, ist gesonnen, sein halbes Lehngut frei zu verkaufen; daselbe besteht in einer halben zweistöckigen Behausung nebst besonderer Scheuer und Schopf u. einem Keller, ferner Gärten beim Haus ungefähr 3 Brtl., Aecker sammt Frucht ungefähr 20 Mrg., Wiesen beim Haus ungefähr 3 1/2 Mrg., im Thal 2 Mrg. 1 Br. wiederum 2 Mrg., die Rosenwiese genannt. Alles dieses kommt in öffentlichen Ausschreiden

9. Sept. 1841

Vormittags 9 Uhr

in der Krone, welches die H. Ortsvorsteher ihren Amtsuntergebenen bekannt machen lassen wollen. Breitenberg den 1. Sept. 1841.

Martin Hamann.

Calw. Es wünscht Jemand gegen sichere Bürgschaft von 2 Bürgen 100 fl. aufzunehmen, das Nähere sagt die Redaction.

Calw. Aus Auftrag der Direction des allgemeinen Rekrutenvereins in Stuttgart, mache ich bekannt, daß die 20jährigen der nächsten Ziehung unterworfenen Jünglinge, wie fern, so auch heuer, bis zum letzten Dezember gegen die Einlage von 200 fl. in Versicherung genommen werden dürfen.

Louis Dreiß.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Baier in der Vorstadt.

Calw. Im vormalig Gastpar'schen Hause in der Monnengasse sind folgende Fässer zum Verkauf ausgesetzt.

Nro. 8	1 Faß	3 Eimer	8 Jmi
9	1 dto.	5 —	15 —
10	1 dto.	5 —	12 —
11	1 dto.	8 —	—
12	1 dto.	7 —	15 —
13	1 dto.	6 —	6 —
15	1 dto.	3 —	2 —

Zusammen 40 Eimer 10 Jmi.

Sämtliche Fässer sind im besten Stand erhalten, in Eisen gebunden, und zu 100 fl. angekauft; sie können täglich eingesehen wer-

den, und wer bis Samstag den 18. Sept.

Nachmittags 2 Uhr

das höchste Angebot macht, dem werden sie ohne weitem Ausschreid zugeschlagen werden.

Liebhaber wollen sich wenden an

Louis Dreiß.

Geld auszuliehen,

gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. bei der Dreherzunftkassa in Neuenbüra.

100 fl. Pfleggeld bei Schulmeister Schäfer in Hirsau.

200 fl. bei wem? sagt ref. Schuldheiß Frohnmeyer in Althengstätt.

55 fl. Pfleggeld bei Tuchscheerer Holdermann in Calw.

150 fl. Pfleggeld bei Karl Feuerbacher in Zwerenberg.

250 fl. Pfleggeld bei G. F. Rittmann in Grunbach.

50 fl. Pfleggeld bei F. Wochele, Rothgerber in Calw.

Stuttgart und Wildbad.

Unterzeichnete empfiehlt ihre

Buchhandlung

und reich ausgestattete

Lesebibliothek;

von letzterer wird auch in die entferntesten Orte Lektüre abgegeben. An Büchern liefern wir Alles, was irgend, wenn auch von andern Buchhandlungen, angekündigt wird, stets prompt und zu denselben Preisen.

E. A. Sonnenwald'sche

Buch- und Musikalienhandlung.

Calw. Bei günstiger Witterung ist morgen Musik in meinem Garten.

Beitter.

Calw. Schuhmacher Leonhardt's Wittwe verkauft 8 alte Fenster.

Calw. Von Althengstätt hierher gieng eine silberbeschlagene Tabakspfeife verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung an Ausgeber dieß abzugeben.

Altbürg. (Empfehlung als Wundarzt). Indem ich mich hier niedergelassen habe, so erlaube ich mir, mich der verehrlichen Einwohnerschaft Altbürgs und seiner Umge-

bung für alle Fälle, wo die Hilfe eines Wundarztes nöthig ist, hiemit bestens zu empfehlen. Durch meine praktische Laufbahn, in Teinach und in mehreren Spitälern, bin ich in meinem Fache so weit ausgebildet, daß ich mir schmeichle, eines jeden Patienten bleibendes Vertrauen zu erwerben, der sich meiner Hilfe einmal bedient haben wird. Verschwiegenheit, gewissenhafte und schonende Behandlung werden mich bei den Kranken, die mir ihr Vertrauen schenken, für die Zukunft von selbst empfehlen.

Beißer, Wundarzt.

(Schluß des im vorigen Blatte abgebrochenen Artikels über Kastriren der Kühe).

Noch habe ich zu bemerken, daß die erst kastrierte Kuh kastriert worden ist, nachdem sie 10 Tage zuvor vom Bullen besprungen wurde, was vermieden werden soll, und möchte ich beinahe dieser Abweichung von der Regel es zuschreiben, daß die Kuh im Milch-ertrag so sehr wechselt, und noch nicht auf den Ertrag vor der Kastriren von $6\frac{1}{2}$ Ms. gekommen ist, was der Zeit nach bereits geschehn seyn sollte, wie es scheint aber nie geschehen wird. Es sollte auch mehreren in Baden kastrierten Kühen nach die zweite kastrierte Kuh, die vor der Kastriren 6 Ms $\frac{1}{2}$ Schop. Milch gab, im Ertrag schon weiter vorgerückt seyn, doch kann es bei dieser der Zeit und ihren ziemlich regelmäßigen Steigen im Ertrag nach noch geschehen.

Dies sei vorläufig denen gesagt, welche auf Bericht von mir etwa warten mögen, und werde ich nicht ermangeln, von Zeit zu Zeit weitere Nachrichten zu geben, wenn der Wunsch, daß es geschehen möge, in diesem Blatte ausgesprochen wird, und die Redaktion fernher geneigt ist, sie aufzunehmen. *)

Die Vortheile der Kastriren der Kühe scheinen mir unverkennbar zu seyn, besonders für solche, welchen es an Gelegenheit nicht mangelt die Milch gut zu verwenden, weil sie durch Kastriren eine lange Zeit gleich hohen Milchertrag erzielen, und zuletzt bei guter gewöhnlicher Fütterung vom Metzger einen hohen Erlös zu hoffen haben, aber auch für solche, welche Kühe haben, die all-

*) Mit Vergnügen. Die Red.

zuhäufig rindern, lange gelte stehen, oder sonstige Fehler und Mängel haben, die auf Nachsucht nachtheilig einwirken, es wird durch die Kastriren nicht nur dem oft bedeutenden Schaden, den eine solche Kuh ihrem Besitzer verursacht, vorgebeugt, sondern noch Nutzen erreicht, und endlich mag die Kastriren auch denen von großen Nutzen seyn, welchen es besonders um Mastung zu thun ist, sie mögen schneller und mit weniger Kosten zu ihrem Zweck gelangen, wenn sie der Milcherzeugung entgegen wirken, und erzielen nach den Berichten aus Baden einen sehr hohen Erlös.

Ich mache bei dieser Gelegenheit bekannt, daß die Subscription auf das in der Nummer 103 des vorigen Jahres angezeigte Werkchen von mir, noch offen ist, daß dieselbe aber nächstens wird geschlossen werden.

v. Horlacher pens. Postverwalter.

Vermischtes.

Kaufbeuren, den 24. Aug. Ein wahrhaft empörendes Verbrechen erfüllt unsere Stadt mit Abscheu und Entsetzen. Heute Vormittags fand man in dem Walde zwischen hier und Obergermaringen in einem Dickicht ganz in der Nähe der Straße den Leichnam einer jungen männlichen Person, nur in seinem Hemde daliegend. Er wurde bald als der eines Handwerksburschen erkannt, welcher vergangenen Freitag sich nach Landsberg hatte visiren lassen. Die Feder stäubt sich, die fürchterliche Gräueltat der Ermordung niederzuschreiben, da die Section ergab, daß ihm alle Rippen eingesprungen waren, und er überdies wahrscheinlich erdrosselt wurde. Zweien in hohem Grade gravirten Individuen, gleichfalls Handwerksburschen, wird eifrigst nachgespäht. — Der Unglückliche, 21 Jahre alt, seiner Profession nach ein Schmid von Niederhofen bei Leukirch, hatte erst am 17. d. M. seine Heimath verlassen, um in die Fremde zu gehen, und nun mußte er auf eine so fürchterliche Weise die Reise in die große Fremde jenseits antreten. Solche empörende Thaten liefern die unseligen Beweise, wozu die Verworfenheit irreligiöser Gemüther führe; denn wo die Schere vor dem Heiligsten des Frevlers Hand nicht zurückhält, da sinkt das unmenschliche Herz zum Thiere herab.